

22. PQM-DIALOG — 22. APRIL 2024

H F  
PH

Hochschule  
für Philosophie  
München

# Zwischen Euphorie und Panik.

## Von KI, Emotionen und moralischen Bewertungen

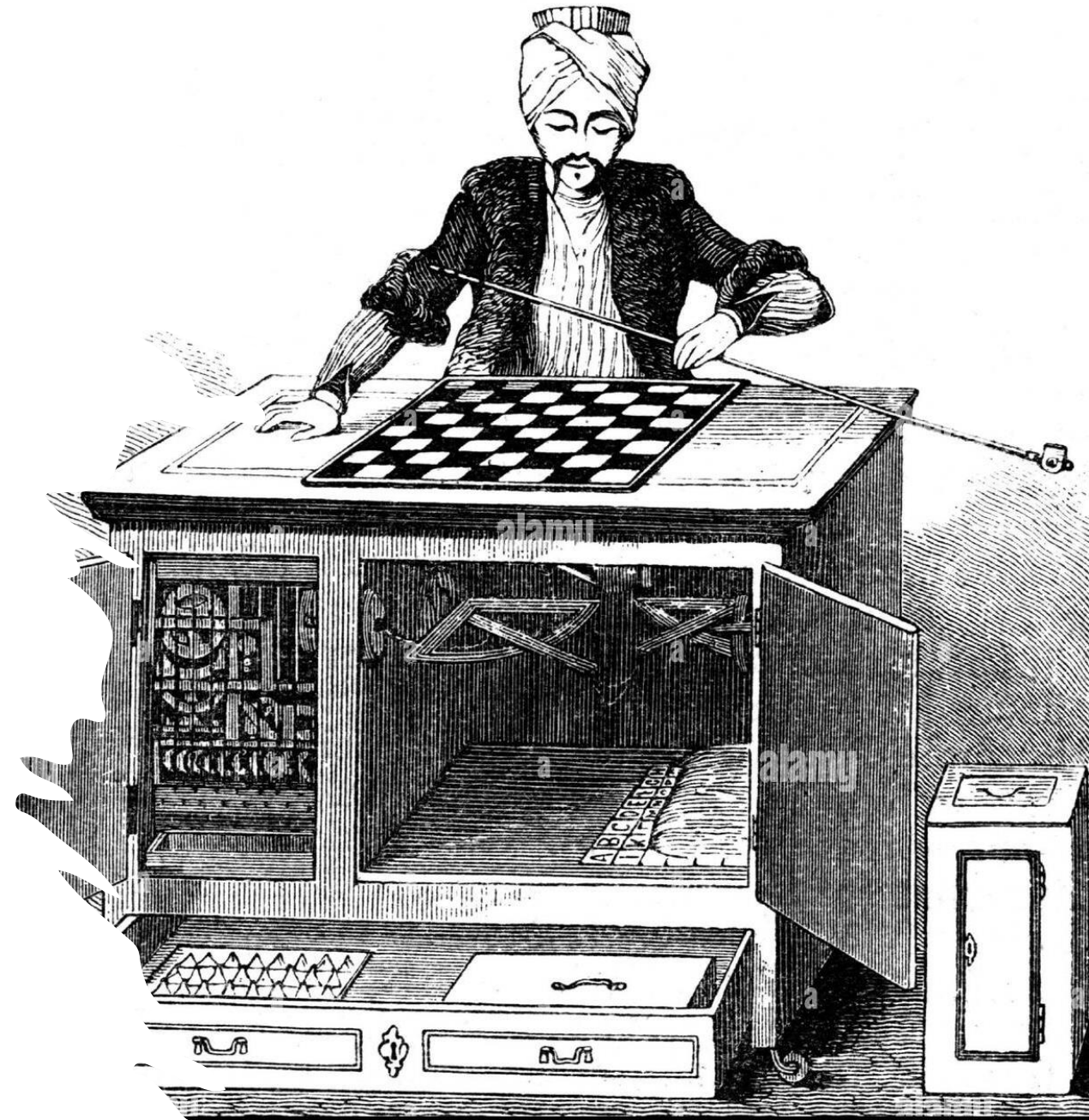
*Prof. Dr. Claudia Paganini*

# Land der Erfinder und Entdecker

KI als DAS Forschungsfeld der Zukunft

→ es gilt, vorne mit dabei zu sein

- 1769: Schachcomputer (Wolfgang von Kempelen)
- 1844: Würfelzucker (Jacob Christoph Rad)
- 1815: Nähmaschine (Josef Madersperger aus **Kufstein**)



# Euphorie

# Alles wird besser 😊

- Faszination des Neuen und Besseren -> hilft dabei, ungelöste Probleme auszublenden
- Mensch kann und will seine Grenzen bzw. Die Grenze(n) des Lebens überwinden
- Künstlerische Bearbeitungen beflügeln und verfälschen Vorstellung von dem, was möglich ist bzw. sein wird
- Technikeuphorie des Trans- und Posthumanismus -> Kontinuitäts-These, Wunsch nach Selbstoptimierung als *conditio humana*, kein qualitativer Umbruch
- ABER: Kontinuität macht nicht jede Technologie gut -> Gefahr einer fatalistischen Trivial-Anthropologie

# Panik

# Alles wird schlechter 😞

- Neue Technologien rufen regelmäßig Ängste hervor
  - > Trivialität und kultureller Verfall
  - > Täuschung und Werteverfall
  - > charakterliche und kognitives Defizit
  - > Sucht und diverse Schäden
  - > Isolation und Aggression
- Ausdruck eines generellen Kulturpessimismus bzw. einer Kapitalismus-, Neoliberalismuskritik
- Kulturkonservative Technikfeindlichkeit -> pauschale Verwerfung, da „Verdinglichung“, „Versklavung“ des Menschen, Gefahr der „Abschaffung des Menschen“
- ABER: geht nicht um extreme utopische Veränderungen, Mittel-Zweck-Charakter der Technik

# Moralische Bewertung

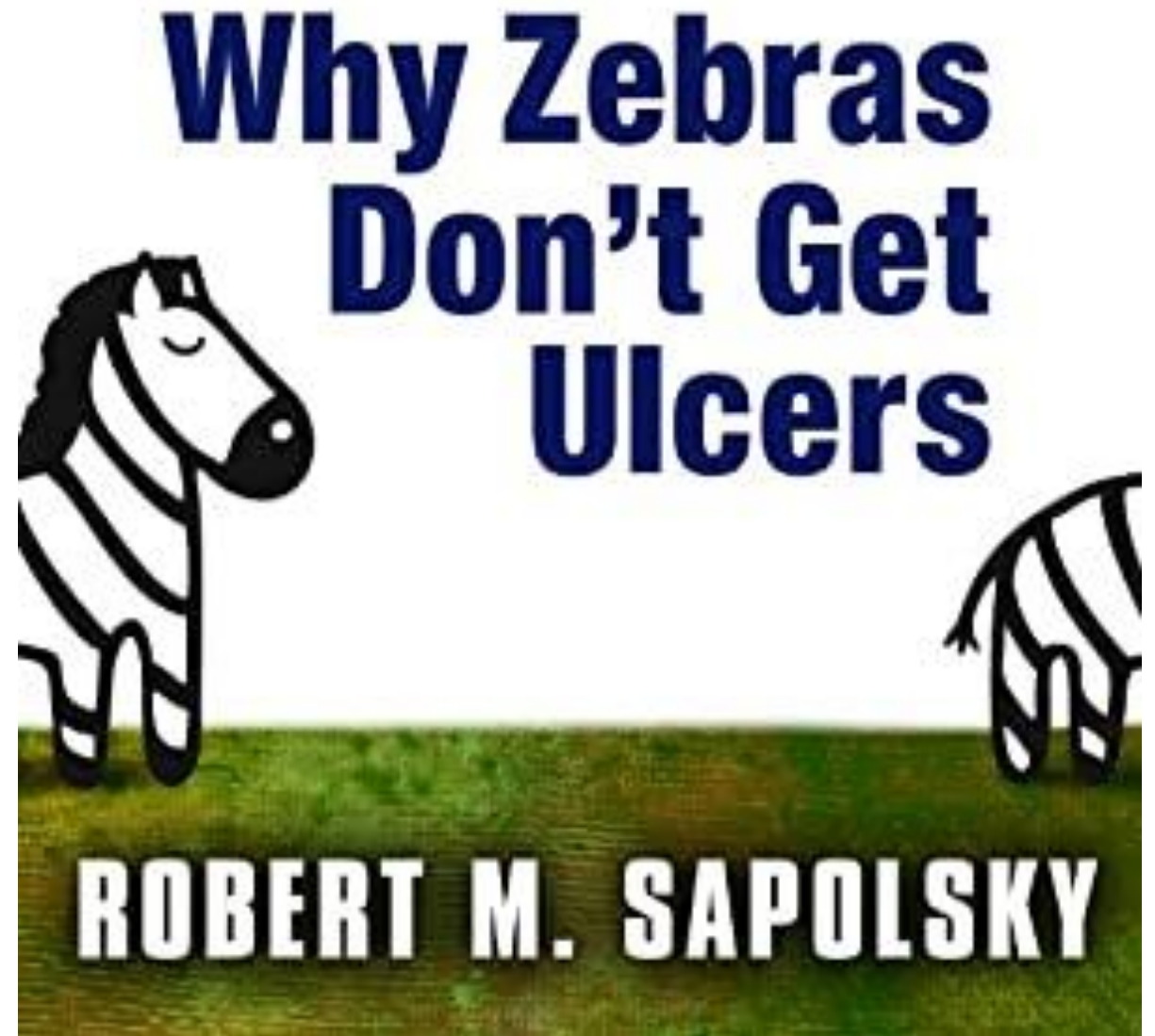
# Was beiden Positionen gemeinsam ist

- Fokus auf das (radikal) Neue -> Schwerpunkt auf dem formulieren von neuen Fragestellungen -> Was für neue Probleme könnten angesichts der neuen Technologie auf uns zukommen?
- Wo das Neue in den Vordergrund tritt, rückt das Alte in den Hintergrund -> Neue Technologien bringen (auch) neue Probleme, die alten bestehen aber weiterhin.
- In der Emotion tendieren Menschen zu starken (moralischen) Wertungen. -> Dies erschwert den Diskurs (andere fühlen sich abgewertet) und damit das gemeinsame Erarbeiten und Lösen von Problemen
- Gibt es einen Ausweg?



## Sei wie ein Zebra 😊

- Kontext der Stressforschung: Zebras reagieren nur auf reale Löwen -> Realitäts- und Problemorientierung
- KI ist ein „Critical Life Event“ für jede:n Einzelne:n wie für die verschiedenen Kollektive -> Krise wahrnehmen und aus Ressourcen fokussieren



H F  
PH

Hochschule  
für Philosophie  
München

**Vielen Dank!**